



„Immer dieser Staub!“



(1)



(2)

(1) Benjamin Dami, Ben Engelgeer
(2) Benjamin Dami

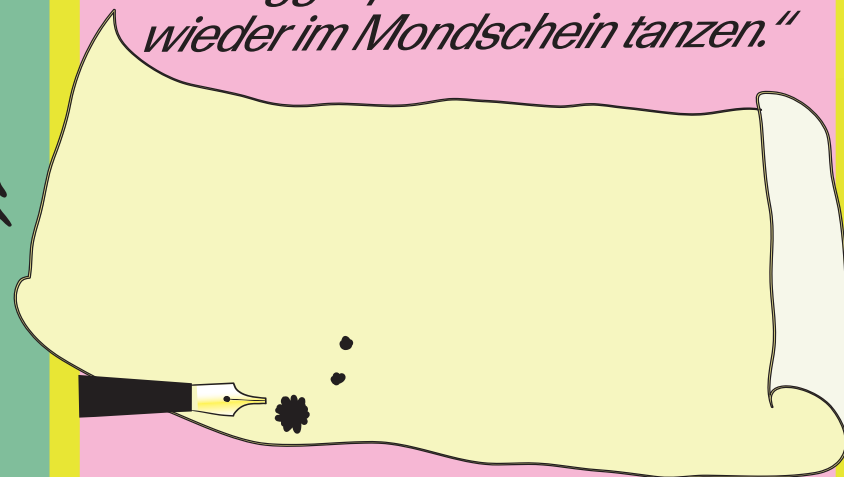
„Manchmal gehen Wünsche eben erst dann in Erfüllung, wenn man am wenigsten damit rechnet.“



Schnapp dir deine buntesten Stifte.
Wie sieht dein Gespenst aus?
Hat es wuschelige Haare oder vielleicht einen langen, flatternden Zipfel?
Kichert es fröhlich oder schaut es geheimnisvoll?
Lass deiner Fantasie freien Lauf und bring dein ganz persönliches Gespenst aufs Papier.



„Vielleicht bleibe ich nun für immer ein Taggespenst und kann nie wieder im Mondschein tanzen.“



Als das kleine Gespenst plötzlich tagsüber aufwacht, geht es auf eine Entdeckungsreise durch Burg Eulenstein und deren Umgebung. Was würdest du als Erstes tun, wenn du ein Gespenst wärst?

„Wir sind Nachtgeschöpfe, Sie und ich, wir sind einfach nicht für das Tageslicht geschaffen.“

Zur Geisterstunde um Mitternacht ist es meistens stockfinster. Wenn durch das schwache Mondlicht auch noch seltsame, langgezogene Schatten entstehen, kann es echt gruselig werden. Vielleicht handelt es sich bei einem Schatten aber auch nur um den Freund des kleinen Gespenstes – Uhu-Schuhu. Doch welcher Schatten gehört zu ihm?



JUNGES THEATER
Spielzeit 25/26
21.2.
Premiere
26
Junges Theater mobil



Das kleine Gespenst

theater.ingolstadt.de

0841 30 54 72 00

INGOLSTADT

Das kleine Gespenst

von *Otfried Preußler* in einer Bühnenfassung von *Orthey Stoll*

Premiere 21.2. 2026
Ab 3 Jahren

Auf Burg Eulenstein lebt ein kleines Gespenst. Jede Nacht zur Geisterstunde erwacht es, steigt aus seiner alten Eichentruhe und schwebt durch die stillen Gänge der Burg. Am liebsten besucht es seinen weisen Freund, den Uhu Schuhu. Sein Leben folgt einem festen Rhythmus – bis in ihm ein großer Wunsch wächst: Es möchte die Welt einmal bei Tageslicht sehen. Alle Versuche, nach Mitternacht wach zu bleiben, scheitern. Doch eines Tages geschieht das Unglaubliche: Das Gespenst wacht mitten am Tag auf. Geblendet vom Sonnenlicht irrt es durch die Stadt Eulenberg. Die Menschen erschrecken sich, so entsteht ein heilloses Durcheinander. Gerade findet ein Festumzug zur Erinnerung an die Belagerung durch den schwedischen General Torstenson und seine Armee statt. Als das kleine Gespenst den Schauspieler sieht, der den General darstellt, hält es ihn für echt – und versucht mutig, ihn zu vertreiben. Der Umzug gerät in helle Aufregung. Verwirrt flüchtet das kleine Gespenst in die Kanalisation und findet den Weg nach Hause nicht mehr. Sehnsüchtig denkt es an die ruhige Nacht und an seinen Freund, den Uhu Schuhu. Zum Glück helfen ihm mutige Kinder. Gemeinsam entdecken sie: Die Turmuhr wurde verstellt, deshalb erwacht das Gespenst zur falschen Zeit. Sie drehen die Uhr zurück. Endlich kann das kleine Gespenst in die vertraute Nacht und zum Uhu Schuhu zurückkehren.

Über den Autor

Otfried Preußler wurde 1923 in Reichenberg in Böhmen (heute Liberec, Tschechien) geboren und zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchautoren. Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete er zunächst als Lehrer, bevor er sich ganz dem Schreiben widmete. Er ist Autor vielfach ausgezeichneten Bücher, die bis heute zu den Klassikern der Kinderliteratur gehören, darunter „Der kleine Wassermann“, „Die kleine Hexe“, „Krabat“ und „Der Räuber Hotzenplotz“. Seine Werke wurden in viele Sprachen übersetzt und mehrfach verfilmt. Für sein literarisches Schaffen erhielt Preußler zahlreiche Ehrungen, unter anderem den Deutschen Jugendliteraturpreis und das Bundesverdienstkreuz. Otfried Preußler starb 2013 in Prien am Chiemsee.

Inhalt in Einfacher Sprache

Auf Burg Eulenstein lebt ein kleines Gespenst. Jede Nacht um Mitternacht wacht es auf und fliegt durch die Burg.

Am liebsten besucht es seinen Freund, den Uhu Schuhu.

Das kleine Gespenst hat einen Wunsch: Es möchte die Welt einmal am Tag sehen.

Eines Tages passiert es wirklich.

Es wacht mittags auf.

Die Sonne ist hell, alles ist neu und ungewohnt.

Die Menschen in der Stadt Eulenberg erschrecken sich vor dem Gespenst.

Es entsteht großes Durcheinander.

Gerade findet ein Fest statt.

Die Bewohner Eulenbergs erinnern sich damit an die Belagerung der Stadt durch General Torstenson und seine Armee.

Mit Kanonen hatte die Armee versucht, die Stadt zu erobern.

400 Jahre ist das her.

Ein Schauspieler spielt den General Torstenson und die Eroberung der Stadt nach.

Das Gespenst denkt, der General sei in echt zurückgekommen –

und es will die Stadt retten.

Später verirrt es sich in der Kanalisation und findet nicht mehr nach Hause.

Zum Glück helfen ihm mutige Kinder.

Sie merken: Die Turmuhr ist verstellt.

Darum wacht das Gespenst zur falschen Zeit auf.

Gemeinsam stellen sie die Uhr zurück.

Nun kann das kleine Gespenst wieder zur Geisterstunde aufwachen und nach Hause fliegen.

Zu seinem Freund, dem Uhu Schuhu.

Eine Geschichte über Freundschaft,

Mut und darüber, dass es gut ist, so zu sein,

wie man ist.



Besetzung

Erzähler / Uhu Schuhu / *Benjamin Dami*
General Torsten Torstenson /
Das kleine Gespenst / Kinder /
Stadtbewohner / weitere Figuren



Erzähler / Das kleine Gespenst / *Ben Engelgeer* /
Kinder / Stadtbewohner / *Sarah Schulze-Tenberge*
weitere Figuren

Team

Regie und Bühnenfassung
Orthey Stoll

Licht
Joseph Lipperer

Ausstattungsassistentz
Adrian Retzer

Bühne und Kostüme
Milena Keller

Dramaturgie /
Theatervermittlung
Teresa Gburek

Illustration des
Bühnentuchs
Parisa Nategh Sabet

Puppen- und
Objektspielcoaching
Paula Gendrich

Regieassistentz / Soufflage /
Inspizienz
Finn Miks,
Konrad Fitzon



Aufführungsrechte
Bühnenverlag Weitendorf,
Hamburg



Aufführungsdauer
50 Minuten, keine Pause

Das Junge Theater wird unterstützt durch die

GEBRÜDER
PETERS

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.



(1)



(2)

(1) Ben Engelgeer

(2) Benjamin Dami, Ben Engelgeer

Theater

Leiter Technik Lukas Dietz

Mitarbeiterinnen Technisches Büro
Michaela Heinle, Simone Heinrich,
Katharina König

Bühnenmeister Jamil El-Jolani,
Werner Zeitlmair

Vorarbeiter Bühnentechnik
Herbert Herrler

Bühnentechnik Werner Baumgartner,
Anton Dörner, Peter Gläßmann,
Robert Haag, Ivan Ivanov,
Marco Kreuter, Peter Leidl,
Roland Leitmeyr, Andreas Loew,
Bernhard Meier, Thomas Meyer,
Tom Parthum, Dagobert
Rabensteiner, Mario Schneider,
Martin Tratz, Norbert Zeller

Leiter Beleuchtungsabteilung
Julian Zell

Leiter Beleuchtung Junges Theater
Interimsspielstätte Thomas Krammer

Vorarbeiter Beleuchtung
Marco Ottilinger

Beleuchtung Roman Beyer,
Andreas Groth, Joseph Lipperer,
Wolfgang Meyer, Christian Müller,
Esteban Nuñez

Videotechnik Cengizhan Ayyildiz,
Lukas Graf, Stefan Kern

Vorarbeiter Tonabteilung Martin Funk

Ton Irmak Akan, Christian Echter,
Alexandru Ene, Michael Hutter

Vorarbeiterin Requisite
Heidi Pfeiffer

Requisite Stefanie Aigner,
Patrick Christoph,
Christine Geist

Leiterin Maske Margareta Weiß

Maske Laura Eckenigk,
Julia Gottlöber, Katerina Ivkina,
Katharina Pöder, Jennifer Stautner

Malersaal Jan Christian Ender,
Denise Mörsberger,
Hanna Weitmüller

Leiter Werkstätten
Eduard Fuss

Werkstätten Christian Augenthaller,
Helmut Breyer, Ottmar Haußner,
Armin Paul, Bohuslav Plevka

Leiterin Künstlerisch-Technische
Produktion
Manuela Weilguni

Gewandmeisterinnen
Edel Braunreuther, Martina Janzen

Kostümabteilung Maria Bott,
Anja Gast, Barbara Gschwendtner,
Lara Helbling, Lina Klöckner,
Julia Kürzinger, Jessica Maus,
Gertrude Nachbar, Franziska Nuber

Vorarbeiter Haustechnik Robert Limmer

Haustechnik Stephan Glotz,
Jürgen Ostermeier, Kajetan
Irrenhauser (Hauselektrik),
Egzon Avdilji (Hauselektrik)

Kasse Rita Miedaner,
Gisela Ruhfaß, Gabi Vanetta

Leiterin Einlass / Garderobe
Daniela Ortenreiter

Einlass / Garderobe
Renate Artner, Walburga Baul,
Maria Bäummel, Marioara Deli,
Heidi Fisch, Hildegard Henger,
Olga Holz, Erika Kellner,
Barbara Kempf, Regina Märkl,
Petra Maul, Elke Mayer,
Josef Metzger, Antonia Müller,
Katharina Russ, Iris Schimpel,
Susanne Schmitt, Elfriede
Schwarz, Brigitte Strobl,
Doris Sydow, Susanne Tomberg,
Silvia Walcher, Herta Zimmermann

IMPRESSUM

Herausgeber
Intendant Oliver Brunner

Verwaltungsdirektor
Hans Meyer

Chefdramaturgin
Sonja Walter

Leiterin Junges Theater
Julia Mayr

Redaktion
Teresa Gburek

Fotos
Germaine Nassal

Visuelles Konzept & Design
Eps51

Satz
Ines Gänsslen

Druck
Druckerei Hermann Ingolstadt

Das Stadttheater Ingolstadt wird
vom Freistaat Bayern gefördert.

@ jttv_ingolstadt

f JungesTheaterIN